

Sie gestalten nicht nur Gärten

Verband der bayerischen Landschaftsgärtner zeichnet seine Nachwuchskräfte aus

Cham. (red) Mit Christian Vogl und Kilian Haala haben zwei Cham-er Landschaftsgärtner mit Bestnoten bei den diesjährigen Abschlussprüfungen im Oberpfälzer Garten- und Landschaftsbau abgeschnitten. Für ihre herausragenden Leistungen wurden sie gemeinsam mit Annika Renner am Donnerstag in Regensburg vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern (VGL Bayern) ausgezeichnet. Die drei Nachwuchskräfte absolvierten ihre Ausbildung zur Fachkraft mit großem Erfolg.

Vogl wurde bei der Firma Gartenbau Bucher in Cham ausgebildet, Haala bei Pohl & Schneider Garten- und Landschaftsbau in Haderstadt bei Cham und Renner bei Boellert Garten + Landschaftsbau in Zeitlarn bei Regensburg. Martin Sandkühler, Vorsitzender der Regionalgruppe Oberpfalz des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern, würdigte ihr Engagement mit Ehrenurkunden und Sachpreisen. Die Ehrungen fanden im Rahmen der Freisprechungsfeier für den Berufsnachwuchs am Staat-

lichen Beruflichen Schulzentrum Regensburger Land statt.

Nach der Begrüßung der rund 200 Gäste durch Schulleiter Robert Troidl erfolgte die Übergabe der Zeugnisse und Berufsurkunden sowie die Freisprechung. Insgesamt verabschiedeten sich 16 Floristinnen und Floristen sowie 34 Gärtnerinnen und Gärtner des Prüfungsjahrgangs 2026 in das Berufsleben. Bei den Gärtnern entfielen 22 Abschlüsse auf die Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (GaLa-Bau) und zwölf auf den Zierpflanzenbau.

Damit gewinnt die grüne Branche weitere, dringend benötigte Fachkräfte, die künftig Verantwortung für die Gestaltung und Pflege lebenswerter Freiräume übernehmen. Auch Irmgard Sauerer, stellvertretende Landrätin des Landkreises Regensburg, gratulierte den jungen Frauen und Männern zu ihren Abschlüssen. Sie betonte, dass die Nachwuchskräfte nicht nur Gärten und Landschaften, sondern auch die Zukunft der Gesellschaft gestalten würden.



Von links: Andreas Brunner (Vorsitzender des Vereins LandGenuss Bayerwald e. V.), Petra Meindl (Tourismusreferentin des Landkreises Cham), Christian Schindler (Landrat des Landkreises Cham), Verena Vogl (Marketing, Projektleitung und Verwaltung bei LandGenuss Bayerwald e. V.), Roland Altmann (stellvertretender Vorsitzender des Vereins LandGenuss Bayerwald e. V. sowie Leiter des Warenbetriebs der Raiffeisenbank Eschlkam-Lam-Lohberg-Neukirchen b. Hl. Blut eG), Alexandra Karl (Marketing, Projektleitung und Verwaltung bei LandGenuss Bayerwald e. V.) sowie Lena-Maria Fischer (stellvertretende Vorsitzende des Vereins LandGenuss Bayerwald e. V. und Mitunternehmerin des Milchhofs Irrgang „Milchmädl“ in Vilzing)

Foto: Verena Vogl

Konstruktiver Austausch

Andreas Brunner stellt LandGenuss Bayerwald im Landratsamt vor

Cham. (red) Auf Einladung zum Austausch im Landratsamt Cham hat Andreas Brunner, Vorsitzender des Vereins LandGenuss Bayerwald e. V., gemeinsam mit seinem Team die Arbeit des Vereins sowie die zukünftige Ausrichtung von LandGenuss Bayerwald Landrat Christian Schindler vorgestellt. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Weiterentwicklung der bestehenden Regiothek sowie neue Möglichkeiten der digitalen Vermarktung regionaler Lebensmittel.

Wertschöpfung stärken

LandGenuss Bayerwald vereint landwirtschaftliche Betriebe, Lebensmittelverarbeiter, Gastronomie und Einzelhandel aus dem Landkreis Cham und den Nachbargemeinden. Ziel des Vereins ist es, regionale Lebensmittel zu vermarkten, die heimische Wertschöpfung zu stärken und den Mitgliedsbetrie-

ben neue Absatzmöglichkeiten zu eröffnen. Das Qualitätszeichen „Partner-Betrieb LandGenuss Bayerwald“ steht für Regionalität, Qualität, Nachhaltigkeit und kurze Transportwege.

Andreas Brunner erläuterte die Entwicklung der Regionalmarke LandGenuss Bayerwald und die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Dabei stellte er insbesondere den digitalen Regionalmarktplatz vor, über den Gastronomie, Hotellerie, Gemeinschaftsverpflegung, Regionalläden und der Einzelhandel regionale Lebensmittel direkt bei den Mitgliedsbetrieben beziehen können. Ein weiterer Schwerpunkt der Präsentation war die Weiterentwicklung der Regiothek als zentrale Plattform für die regionale Vermarktung.

„Unser Ziel ist es, die vorhandene Regiothek konsequent weiterzuentwickeln und damit die regionale Wertschöpfung nachhaltig zu stär-

ken. Die bestehende Infrastruktur bietet dafür ideale Voraussetzungen“, erläuterte Andreas Brunner. Landrat Christian Schindler zeigte sich beeindruckt von den vorgestellten Projekten und begrüßte das Engagement des Vereins. Er betonte die große Bedeutung regionaler Wertschöpfungsketten und sprach sich für die weitere Stärkung heimischer Betriebe aus.

Der Landkreis unterstützt

Andreas Brunner bedankte sich für den konstruktiven Austausch und die Unterstützung durch den Landkreis Cham. Die enge Zusammenarbeit mit dem Landratsamt sei ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Regionalmarke.

Gemeinsam wolle man die Vermarktung regionaler Lebensmittel weiter ausbauen und dazu die Digitalisierung nutzen.



Martin Sandkühler (von links), VGL Bayern-Regionalvorsitzender der Oberpfalz, bei der Auszeichnung von Christian Vogl, Annika Renner und Kilian Haala, die bei den Abschlussprüfungen des Garten- und Landschaftsbaus in der Oberpfalz Bestnoten erzielten.

Foto: Jochen Henning

So fühlt sich ein Fahrzeugüberschlag an

Aktionen und Informationen: Gebietsverkehrswacht beim Kurparkfestival vertreten

Bad Kötzting. (hsf) Die Gebietsverkehrswacht Kötztinger Land hat beim Kurparkfestival wieder auf das Thema Verkehrssicherheit aufmerksam gemacht. So bot der Verein um seinen Vorsitzenden Gert Jablonski auch heuer wieder Mitmachaktionen, Vorführungen und Highlights für die ganze Familie an.

Im Programm waren auch die „Tote-Winkel-Demonstration“ am Lkw, mit der auf die Gefahr im näheren Umfeld großer Fahrzeuge hingewiesen wird, der Kindergurtschlitten, bei dem man erlebt, wie wichtig das richtige Anschnallen im

Auto ist, sowie der Rauschbrillen-Parcours, auf dem man seine Reaktion mit Alkohol- und Drogen-Simulationsbrillen testen kann.

Der Bobby Car- und Kettcar-Parcours bot spielerische Verkehrserziehung für die jüngsten Besucher, die sich mit frischem Popcorn aus der neuen Popcornmaschine belohnen konnten.

Ein absolutes Highlight in diesem Jahr aber war der Überschlagsimulator, mit dem eindrucksvoll gezeigt wurde, wie wichtig richtiges Anschnallen und sicheres Verhalten im Fahrzeug sind. Die Besucher konn-

ten hautnah erleben, wie sich ein Fahrzeugüberschlag anfühlt – ein prägendes Erlebnis für Jung und Alt. Diese Möglichkeit ließen sich unter vielen anderen auch diverse Mitglieder von Feuerwehren nicht entgehen. Einmal nicht der Helfer, sondern der im Auto Eingeschlossene zu sein – das war ein ganz neues Gefühl.

Franz Dobesch von der Gebietsverkehrswacht Kelheim zeigte den Probanden nicht nur, wie man sich aus einem überschlagenen Fahrzeug selbst befreien kann, sondern auch, wie man bewusstlose Personen befreit, ohne dass diese sich noch mehr verletzen. Er informierte seine Zuhörer auch darüber, wie sie aus einem Fahrzeug, welches ins Wasser gestürzt ist, aussteigen können. Für alle diese Fälle gibt es ein kleines, unscheinbares Hilfsmittel, welches nur ein paar Euro kostet und eigentlich in jedes Kraftfahrzeug gehören sollte. Doch kaum jemand kennt es: den federbelasteten Nothammer mit Gurtschneider. Das ist ein 2-in-1-Rettungswerkzeug fürs Auto, das sowohl zum Einschlagen von Auto-scheiben als auch zum Durchtrennen von Sicherheitsgurten dient. Dieser Nothammer mit Gurtschneider werde benutzt, um im Notfall schnell aus einem Unfallfahrzeug zu entkommen, besonders wenn Türen blockieren oder das Auto im Wasser versinkt. Der Nothammer wird mit der Spitze gegen die Schei-



Die Kreisverkehrswacht Kelheim war mit ihrem Überschlagsimulator vor Ort.



Sie waren unter anderem Gäste am Stand der Gebietsverkehrswacht: Dr. Gerhard Hopp, mehrere Bürgermeister und Manuela Kraus von der Stadt Bad Kötzting.

Foto: Hans Fischer

be geführt, um mittels der federbelasteten Spitze ein Loch zu erzeugen, durch das man fliehen könne. Der integrierte Gurtschneider wird verwendet, um eingeklemmte Sicherheitsgurte zu durchtrennen, falls diese sich nicht öffnen lassen. Franz Dobesch beklagte, dass dieses praktische kleine und kostengünstige Werkzeug nicht zur Standardausrüstung jedes Autos gehört. Alle Versuche der Verkehrswachten, die Autohändler, Fahrzeughersteller oder Fahrschulen dafür zu sensibilisieren, hätten bisher nur mäßigen Erfolg gehabt. Gut, dass am Stand

der Gebietsverkehrswacht Kötztinger Land außerdem MdL Dr. Gerhard Hopp, die Bürgermeister Sabine Steinlechner, Paul Roßberger und Reinhard Heitzer viele Politiker, Ersthelfer und andere Mitglieder der Blaulichtfraktion Station machten.

Zum Abschluss des Tages fand eine Verlosung von zwei Fahrradhelmen der Marke UVEX statt. Im Lostopf waren alle Personen, die im Jahr 2026 bis zum Veranstaltungstag Neumitglied der Gebietsverkehrswacht Kötztinger Land e.V. geworden sind.